

DVGW-Berufsbildungswerk Center Nord ein Jahr nach Neustart

Seit einem Jahr erfolgreich in neuer personeller Besetzung aktiv

Das Center Nord des DVGW-Berufsbildungswerks ist seit einem Jahr in neuer personeller Besetzung aktiv – Zeit für eine kurze Zwischenbilanz: Das Center Nord bietet den Unternehmen aus der Branche in

den Bundesländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein die gesamte Palette des DVGW-Fort- und Weiterbildungsportfolios an. Verlässlichkeit und Planbar-

keit steht neben der fachlichen und organisatorischen Qualität der Bildungsangebote ganz oben bei den Zielsetzungen des neuen Centerleiters. Diese Ziele sind in dieser Zeit bereits erreicht worden.



Erfolgreiches Duo: Center-Leiter Stephan Tolkmitt und Assistentin Elisabeth Imielski

Quelle: DVGW

Seit September 2007 haben sich das Angebot und die Akzeptanz der DVGW-Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Region Nord wieder gut entwickelt. Seit dem Neustart sind in insgesamt 95 Bildungsveranstaltungen 1.700 Teilnehmer geschult worden. Weitere 3.000 Personen aus dieser Region haben an ca. 90 Veranstaltungen im Zuge der Kampagne zur Einführung der neuen DVGW-TRGI 2008 bis Ende September teilgenommen. Das DVGW-Berufsbildungswerk ist Mitveranstalter dieser Schulungen und stellt den SHK-Fachverbänden einen wesentlichen Teil der Infrastruktur für die Umsetzung der Schulungsmaßnahmen zur Verfügung.

Ein zusätzliches Indiz für das Vertrauen in die DVGW-Bildungsangebote ist die steigende Nachfrage nach Inhouse-Schulungen. Wie die übrigen Center des DVGW-Berufsbildungswerks bietet auch das Center Nord auf Wunsch Standardmodule oder maßgeschneiderte Inhouse-Veranstaltungen zur Qualifizierung und Weiterbildung der Fach- und Führungskräfte aus der Branche an.

Grundsatzpapier zum Gewässerschutz

Argumentationslinie für Diskussionen rund um den Gewässerschutz

Die Grund-, Quell- und Oberflächenwässer sind zentrale Bestandteile des natürlichen Wasserkreislaufs, wertvolle Naturgüter und ein Schutzgut per se. Für die Trinkwasserversorgung ist ihr natürlich reines Vorkommen in ausreichender Menge die unverzichtbare Basis. Das Ziel ist es, die Gewässer flächendeckend vor anthropogenen Einträgen zu schützen und erkennbare sowie potenzielle Belastungen weitestgehend auszuschließen bzw. zu minimieren. Wesentliche Handlungsleitlinien hierzu sind:

- das Minimierungsgebot (hinsichtlich der Belastung),
- das Verursacherprinzip,
- der ungeteilte Gewässerschutz,
- das Gebot zum prioritären besonderen Schutz der Gewässer in den Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen.

Das DVGW-LK 1 Wasserwirtschaft, Wassergüte, Wasserwerke hat eine Argumentationslinie für Diskussionen rund um den Gewässerschutz entwickelt. Das Grundsatzpapier steht in voller Länge unter www.dvgw.de/wasser/ressourcenmanagement/gewaesserschutz/gewaesserschutzpolitik/ zum Download zur Verfügung.

- der Vorsorgegrundsatz,
- das Verschlechterungsverbot,
- verbindliche Sanierungszielwerte,
- das Gebot, negative Trends in Qualität und Quantität zu stoppen, gekoppelt mit verbindlichen Zielwerten dieser Umkehr,

Dr. Claudia Castell-Exner

Ebenfalls seit September 2007 arbeitet das Center Nord intensiv an der Aktivierung des Lehrgangsangebotes am Standort Lübeck zur Vorbereitung auf die IHK-Prüfungen zum Netzmeister in den Handlungsfeldern Gas und/oder Wasser sowie zum Wassermeister. Im Oktober 2008 starten in Lübeck die neuen Vorbereitungslehrgänge auf die drei Meisterabschlüsse mit 20 Teilnehmern. Die Lehrgänge sollen auch in den nächsten Jahren den zukünftigen Meistern aus der Region Nord eine verlässliche und hochwertige Vorbereitung auf die branchenspezifischen Meisterabschlüsse bieten.

Weitere Information, Beratung und Unterstützung in Fragen der fachlichen Fort- und Weiterbildung bieten Ihnen Stephan Tolkmitt und Elisabeth Imielski unter der Telefonnummer 040 284114-90 bzw. unter der Faxnummer 040 23686596.

Dipl.-Ing. Stephan Tolkmitt